

GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Herbst 2025

*Das Leben schenkt dir
seine Tage, damit du sie
genießt.*

Ellen Sonntag



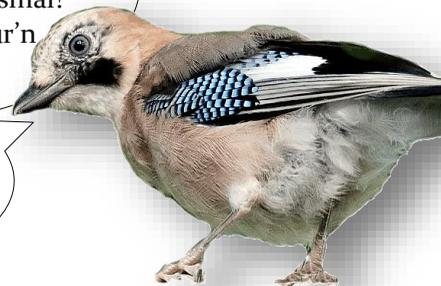
Inhalt

Angedacht: Volkstrauertag – Gedanken und Erinnerungen	3
Aus dem Kirchengemeinderat	8
Spende für den Kirchenbus.....	12
Konfirmation 2025.....	13
Danke! Ein Nachruf auf Werner Edert	14
Teamereinsegnung auf dem Viererberg am Pfingstmontag.....	17
Lebendiger Adventskalender: Gastgeber gesucht!.....	18
Einladung zum Kirchspieltag.....	20
Laternenfest im November	21
Rückblick auf den zweiten Mittelaltermarkt zu Bornhöved	22
Herzliche Einladung zum Gottesdienst	26
Frauenkreis: Mit Kaffee und Kuchen in die Sommerpause	28
Seniorenkreis für alle!.....	29
Na, gut zu Fuß? Austräger gesucht!.....	29
Yu-Gi-Oh Turnier im Hej am 6.12.2025	30
Beauvais – eine abenteuerliche Reise	31
Mein Freund, die Eiche	34
Kirchenkabarett mit Pfarrer Maybach.....	37
Sing your Soul: „Eine Nacht in Buenos Aires“	39
Die Nachbargemeinde Wankendorf lädt ein	41
Kinderkrippenspiel-Ensemble gesucht!.....	46
Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee.....	47
Literaturtipp: Katia Mann – Meine ungeschriebenen Memoiren	48
Regelmäßige Veranstaltungen	51
So sind wir zu erreichen.....	51



Schrecklich voll, dieser Gemeindebrief – kein Platz für'n Erntedankgedicht oder Plattdeutsch diesmal! Kaum noch Platz für'n Hamster!

Glaubst du, deshalb lass ich dich das Erntedankbrot alleine fressen?





Angedacht: Volkstrauertag – Gedanken und Erinnerungen

In Anlehnung an die Gedanken unseres Pastors im Gemeindebrief Ausgabe Herbst, in dem er in der Einleitung seines Beitrags den kommenden Herbst beschrieb, ist dieser heute, wenn ich meinen Beitrag schreibe, schon fast wieder zu Ende. Das Laub der Bäume bedeckt die Wege und Gärten und dort, wo der Wind das Laub zu einem großen Haufen zusammengetragen hat, suchen sich Igel ihr Winterquartier. Es wird immer früher dunkel, die Temperaturen fallen empfindlich und das dunstige Regenwetter des Novembers drückt auf die Stimmung und lässt Gedanken an das Sterben, an den Tod aufkommen.



Die Trauer um den gefallenen Vater, Ehemann, Sohn und Bruder, war in den dunklen Monaten des Herbsts in den ersten Jahren nach dem Krieg besonders tief. Und da ist es verständlich, dass bereits 1919, nach Ende des ersten Weltkrieges, vom Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge der Vorschlag gemacht wurde, den gefallenen Soldaten des Krieges, die verstreut in ganz Europa ihre letzte Ruhe fanden, einen Tag des stillen Gedenkens zu widmen. 1922 fand dann die erste zentrale Gedenkfeier im deutschen Reichstag statt.



Nee, bloß schnell
'n Laubhaufen finden – ich glaub, da
is einer!



Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde dieser Gedenktag zum „Heldengedenktag“ umbenannt, 1934 zu einem gesetzlichen Feiertag ernannt und auf den 2. Sonntag vor dem ersten Advent festgelegt. Dieser Gedenktag wurde propagandagemäß vom Gedenken an die gefallenen Soldaten zur Heldenverehrung gewandelt. Zum Beispiel wurden die Toten des Hitler-Attentats zu Helden erklärt, die sich nicht dem Putsch angeschlossen hatten.

Erst im Jahr 1950, fünf Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, fand dann in der neu erstandenen Bundesrepublik das erste Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt im Bundestag statt. Die Gedenkrede hielt der damalige Bundespräsident Theodor Heuss.

Fast 80 Jahre später, nach Ende des 2. Weltkrieges, begehen wir diesen Gedenktag nach wie vor. Es wird nicht nur der gefallenen Soldaten der Weltkriege gedacht, sondern auch der im Auslandseinsatz gefallenen Frauen und Männer der Bundeswehr sowie aller Soldaten, die irgendwo auf unserer Erde in einem der vielen Kriege, ihr Leben lassen mussten.



Auf vielen Ehrenmalen, Denkmälern und Gedenksteinen in fast jedem Ort unseres Landes sind die Namen der als Soldaten in den beiden Weltkriegen gefallenen Männer, Söhne und Brüder des Ortes verewigt worden. Zum ewigen Dank und Gedenken. Was mich persönlich sehr traurig macht, ist, dass lediglich die Männer, die in ihrer Ausbildung gelernt hatten, sich zu schützen, geehrt werden. Was ist mit den Frauen und Kindern, die hilflos den Bomben, den feindlichen Soldaten ausgesetzt waren, die ihre Wohnungen verloren, die auf der Flucht umkamen? Oder was ist mit den vielen Menschen, die in Konzentrationslagern starben oder Opfer von Gewalt wurden? Deren Leid war bestimmt nicht geringer als das der Männer an der Front. Leider finden die weniger Beachtung und öffentliches Gedenken. Offiziell gedenken wir an diesem Tag inzwischen auch der Millionen Menschen, die als Zivilisten in den Kriegen und an ihren Folgen starben – aber sichtbarer bleiben die militärischen Toten.

Ich habe bei dieser Frage ein Bild vor Augen, das mir vor Mitgefühl die Tränen in die Augen treibt. Ein etwa sechsjähriger Junge in der Ukraine, der hilflos, allein, ohne Mutter oder Begleitung auf einer Straße steht, die mit Trümmern übersät ist und die wahrscheinlich umkämpft wird. Er hat Angst und weiß nicht, wo er Schutz suchen kann. In seinem Arm hält er fest seinen Teddy, den einzigen vertrauten Gegenstand, der ihm noch geblieben ist, der ihn trösten kann.



Auch in unserem Trappenkamp wird seit Bestehen der Gemeinde alljährlich am 2. Sonntag vor dem ersten Advent der gefallenen Soldaten und den Opfern von Kriegen und Gewalt, in einer Feierstunde mit einer Kranzniederlegung gedacht. Besonders die Flüchtlinge aus dem Sudetenland, machten diesen Tag durch eine große Beteiligung der Bürger zu einem festlichen Ehrentag. Die Feuerwehr, der Schützenverein und sogar eine Abordnung der Bundeswehr traten als Ehrenkompanie zur Kranzniederlegung und Totenehrung vor dem Ehrenmal an.



Ehrenmal auf dem Friedhof Trappenkamp

Die Gemeinsamkeit der vielen anwesenden Trappenkamper, das Gedenken an die Verstorbenen, an die verlorene Heimat und das gemeinsam gesprochene Vaterunser brachten die Trauer und viele bereits vergessene Erinnerungen an geliebte Menschen wieder an die Oberfläche. Doch die Gemeinsamkeit vieler Menschen



und die Bitte um Gottes Trost, lässt uns auch uns zugefügtes Leid gemeinsam leichter ertragen und als gegeben hinzunehmen.



Hamburg-Hamm, Foto ML

In unserer evangelischen Friedenskirche veranstalten wir am Volkstrauertag, seit die zentrale Gedenkfeier auf den Friedhof verlegt wurde, ein Gedenken der Opfer und der Toten für Senior*innen denen der Weg zum Friedhof zu weit ist. Mit einer Kranzniederlegung, das Entzündens von Kerzen und Sprechen eines Gebetes feiert die Gemeinde ihr Gedenken.

Gemeinsam trauern wir alle um unsere Toten.

„Aber unser Leben steht unter dem Zeichen der Hoffnung auf Frieden und Versöhnung der Völker. Und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.“ (Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier)



Ihr Claus-Henning Linse

Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Gemeindemitglieder,



willkommen zur Herbstausgabe unseres Gemeindebriefs 2025!

Die Tage werden kürzer, die Luft klarer, und die Farben des Herbstes schenken uns jedes Jahr aufs Neue einen Moment der Stille und Besinnung. In dieser Zeit des Übergangs nehmen wir auch verstärkt wahr, wie sehr unsere Welt in Bewegung ist – gesellschaftlich, politisch, ganz persönlich.

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es gut zu wissen, dass unsere Gemeinde ein Ort der Verlässlichkeit und des Zusammenhalts ist. Mit kleinen und großen Schritten versuchen wir, Verantwortung zu übernehmen: für Geflüchtete, für gute Bedingungen bei Gottesdiensten, für ein sichtbares Zeichen von Vielfalt und Offenheit.



Auch in den vergangenen Monaten hat sich im Leben unserer Kirchengemeinde vieles bewegt. In diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen wieder einen Einblick geben: in Entscheidungen, Entwicklungen und Begegnungen, die unsere Gemeinschaft geprägt haben, ganz praktisch oder auch ganz persönlich.

Förderung für Gemeindebus bewilligt

Nach langer Vorbereitung ist es endlich soweit: Die Förderung für unseren neuen Gemeindebus wurde bewilligt durch EU-Mittel, die über das Land Schleswig-Holstein beantragt wurden. Den Zuschlag erhielt nach Ausschreibung das Autohaus Renault Zankel in Bornhöved. Dank eines kurzfristig verfügbaren Modells wurde der Liefertermin bereits für die kommenden Wochen angesetzt. Der neue Bus wird ein wichtiger Baustein unserer Gemeindegemeinschaft sein, ob für Freizeiten, Ausflüge oder Fahrdienste für



ältere oder mobilitätseingeschränkte Gemeindeglieder. Er steht für ein Stück mehr Teilhabe und Verbindung in unserem Gemeindeleben: mobil, flexibel, solidarisch.

Ein besonderer Dank gilt allen, die durch Spenden in unseren Kollekten und über die Spendendosen zum Eigenanteil beigetragen haben. Viele Gemeindeglieder haben so mitgeholfen, dieses Projekt möglich zu machen. Dieses gemeinschaftliche Engagement zeigt: Der neue Bus ist nicht nur ein Fahrzeug, er ist ein Zeichen lebendiger Gemeinde, getragen von vielen.

Beschallungsanlage modernisiert

Unsere Beschallungsanlage in der Kirche war seit Langem stör anfällig. Nach einem ersten zu teuren Angebot konnte nun eine tragbare Lösung umgesetzt werden: Die Anlage wurde überarbeitet, neue Mikrofone installiert und ein Bluetooth-Modul ergänzt. Die Technik ist inzwischen geprüft – mit gutem Ergebnis. Die Tonqualität in Gottesdiensten und Veranstaltungen ist nun spürbar besser und verlässlicher.

Reihenhaus künftig für Geflüchtete genutzt

Die ursprünglich angedachte umfassende Sanierung des gemeindeeigenen Reihenhauses hätte unseren Haushalt stark belastet. Deshalb haben wir uns für eine pragmatische Lösung entschieden: Die Elektrik wurde geprüft und kostengünstig instandgesetzt. Das Haus wird nun bald an das Amt Bornhöved vermietet, das dringend Wohnraum für geflüchtete Menschen sucht. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag zur Nächstenliebe und nehmen als Kirchengemeinde gesellschaftliche Verantwortung wahr. Die Mieteinnahmen sollen helfen, langfristig Rücklagen für eine spätere Sanierung zu bilden.

„Der Fremde, der bei euch wohnt, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“

(3. Mose 19,34)





Regenbogenfahne zu Pfingsten

Zu Pfingsten haben wir ein sichtbares Zeichen gesetzt: Eine neue Regenbogenfahne wurde vor unserer Kirche gehisst. Sie steht für Vielfalt, für Respekt und für die Einladung an alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Identität oder sexueller Orientierung. Gerade an Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes, erinnern wir uns daran, wie Gottes Geist Menschen unterschiedlichster Sprache und Herkunft verbunden hat. Die Fahne sagt ganz klar: Unsere Kirche ist offen – für alle, die kommen möchten, in ihrer ganzen Einzigartigkeit. Vielfalt ist kein Widerspruch zum Glauben, sie ist Ausdruck seiner Tiefe.

Letzte Ausgabe aus der Sparkassen-Druckerei

Diese Ausgabe ist die letzte, die von der Druckerei der Sparkasse gedruckt wurde. Im Zuge eines Umzugs stellt die Sparkasse ihren Druckbetrieb ein. Wir danken herzlich für die jahrelange zuverlässige Zusammenarbeit und Unterstützung.



Kirchenasyl in der Kritik – unsere Haltung

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

(Matthäus 25,40)

Das Kirchenasyl ist in den vergangenen Wochen in den Fokus öffentlicher Kritik geraten – teils begleitet von verzerrter und polemischer Berichterstattung. Besonders aus dem Umfeld des Springer-Verlags und der Plattform „Nius“ wurden Bischof Stäblein und der EKD-Flüchtlingsbeauftragte massiv angegriffen. Dabei wurde unter anderem behauptet, Geflüchtete hielten sich im Kirchenasyl auf, obwohl sie sich in Abstimmung mit Berliner Behörden lediglich in kirchlichen Räumen aufhalten – nicht zuletzt aus Schutz vor journalistischer Nachstellung. Für uns als Kirchengemeinde bleibt klar: Kirchenasyl ist kein Rechtsbruch, sondern ein Ausdruck gelebter christlicher Verantwortung.



Es geht darum, in besonders schwierigen Einzelfällen Schutz zu bieten, wo staatliche Verfahren zu unmenschlichen Härten führen.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, in dieser Ausgabe mehr über das Leben unserer Gemeinde zu erfahren. Vielleicht entdecken Sie dabei auch einen Impuls, sich selbst (wieder) einzubringen – ganz unverbindlich, mit dem, was Sie mit Freude schenken können.

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“

(Galater 6,9)

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Herbst voller Lichtblicke, guter Begegnungen und innerer Ruhe. Bleiben Sie behütet!

Ihr Jan Gintel

Vorsitzender des Kirchengemeinderates



So as de Hand bi'n Segen,
so krüüzt de Dank dat Broot.
Se kaamt sik beid togegen,
tosamen bloots is't good.
Tosamen giff't dat Teken,
dat Krüüz op unsen Padd,
as wull dat to uns spreken.
Un ja, wi weet ok, wat.

Wi kröönt mit Dank uns Leven,
de Aarnkroon kröönt dat Johr,
un köönt wi ok nix geven,
sünd wi doch sülven dor.
Wi wiest, wi weet den Haven,
den Ankerpunkt, dat Krüüz,
de schönste vun all Gaven
un uns Hollfast alltieds.

Gedicht: Marlou Lessing

Spende für den Kirchenbus

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft wirtschaftlich interessierter Kreise e. V. (ARGE) am 27. Mai 2025 übergab der 1. Vorsitzende Raymond Dreyer einen Spendenscheck über 500,00 € an Pastor Linse. Raymond Dreyer hatte erfahren, dass die ev. Kirchengemeinde Geld für die Anschaffung eines Kirchenbusses sammelt und so wurde im Vorstand der ARGE beschlossen, Geld aus dem Überschuss aus Veranstaltungen dafür bereit zu stellen. Die namhafte Spende erfreute Pastor Linse und er bedankte sich herzlich bei der ARGE.

Ich glaube, die Freude kann man auf den Fotos gut erkennen!

Dirk Hannich-Daniels

Fotos: ARGE – Ulrike Bull



Die sammeln für'n
Bus? Komisch! Ich
sammel für den
Winter!



Konfirmation 2025

In einem bunten und lebendigen Konfirmationsgottesdienst durften wir dieses Jahr 11 wundervolle junge Menschen konfirmieren. Sie haben sich über 1 ½ Jahre mit ihrem christlichen Glauben auseinandergesetzt, die Bibel und vielleicht das ein oder andere Geheimnis entdeckt.

Vielen Dank für die gemeinsame Konfizeit mit euch. Ihr wart wirklich eine tolle, lustige und auch durchgeknallte Truppe. Das Schöne: Einige von euch wollen weitermachen und haben sich bereits für die Teamerschulung angemeldet, die im Oktober starten wird. Das ist mega cool!

Bis dahin wünsche ich euch alles erdenklich Gute und ganz viel Segen.

Jonas Kröning, Diakon



*Christ*innen schwimmen gegen den Strom!*

*Keiner außer mir weiß genau,
was richtig für mich ist.*

Mariah Carey

Danke!

Ein Nachruf auf Werner Edert

Ende März in diesem Jahr verstarb Werner Edert im 93. Lebensjahr. Es ist lange her, dass der Gärtnermeister in Schönberg / Ostsee seinen ersten selbständigen Betrieb aufbaute und fast zugleich im Posaunenchor der Kirchengemeinde seine musikalische Karriere begann.

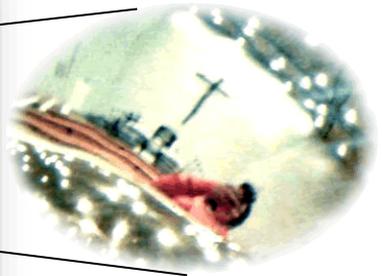
Seine musikalische Tätigkeit verband sich sehr intensiv mit seinem tiefen Glauben, den er immer wieder überzeugt zum Ausdruck brachte. Mit einem Fingerzeig und dem Blick nach oben sprach er häufig aus, was ihm innerste Überzeugung war: „...*doch der da oben, der bestimmt...*“ in vielen Variationen. Ja, und es scheint, als hätte er seinen festen Glauben auch in die gärtnerische Tätigkeit integriert. In seinem Betrieb in Gönnebek wurden unter anderen erfolgreich Christrosen gezogen und als Schnittblumen verkauft.

Mit dem Umzug in die Gärtner­siedlung wechselte Werner Edert zum Posaunenchor Bornhöved und von dort nach Trappenkamp, als der Posaunenchor in Bornhöved eine professionelle Leitung bekam.

Als ich ihn kennenlernte, hatte er in unserer Kirchengemeinde die Leitung übernommen und



warb inständig für neue Mitglieder im Posaunenchor. So wurde ich ein Anfänger, um dessen Fortschritte Werner Edert sich intensiv bemühte. So lernte ich bei einem ausdauernden, freundlichen, aber auch bestimmten Chorleiter mein Instrument zu spielen. Ich war wohl sein ältester Schüler, aber zuvor hatte mein „großer Meister“ schon vielen jüngeren Menschen unermüdlich das Spiel von Posaune oder Trompete beigebracht.



Im Glanz des Instruments spiegelt sich das Altarkreuz. Foto von Werner Edert

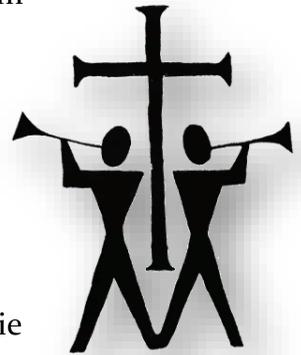
Keine Probe ließ er aus. Während der Choronzzeit übten wir im Gewächshaus, weit auseinander sitzend. Während der Kirchenrenovierung fanden die Proben bei ihm im Wohnhaus statt. Und jede Probe endete mit einer kleinen Andacht, die er immer gut vorbereitet hatte.



So war Werner Edert viele Jahre die bestimmende Kraft im Trappenkamper Posaunenchor. Er empfand seine Arbeit immer als einen Dienst als Christ zu Gottes Ehre. Alle Bläserinnen und Bläser waren beeindruckt von seiner Beständigkeit, seiner Energie und seiner Spielfreude. Auch ich wurde davon angesteckt.

Erst als Alter und Gesundheit Werner Edert die Kraft zum Spielen seines geliebten Baritons raubten, gab er die Leitung des Posaunenchores auf, nicht ohne sich um eine mögliche Nachfolge zu kümmern.

Alle, die jemals zusammen mit Werner Edert im Posaunenchor zur Ehre Gottes gespielt haben, werden ihn – ein jeder auf seine Weise – in achtungsvoller Erinnerung behalten.



Logo der „Bläser unter dem Kreuz“

Dierk Hamann



**Wir alle sind im
Werden.**



Sharon Dodua Otoo



Ja, und was werden wir?

Es wird auf jeden Fall Herbst!



Teamereinsegnung auf dem Viererberg am Pfingstmontag

In einem wundervollen und festlichen Gottesdienst zusammen mit den Kirchengemeinden Trappenkamp, Bornhöved und Wankendorf sowie der katholischen Kirche in Trappenkamp haben wir dieses Jahr ein lebendiges Pfingstfest auf dem Viererberg feiern dürfen.



In diesem Gottesdienst wurden wie im vergangenen Jahr die neuen TeamerInnen der Kirchengemeinde Trappenkamp und Bornhöved eingesegnet. Sie haben sich ein Jahr lang mit verschiedenen Schulungsinhalten und Rechtsfragen auseinandergesetzt. Was macht eine Gruppe aus? Wie leitet man eine Gruppe? Wie plane ich eine Freizeit? Wie verhält es sich mit Pflichten und Gesetzen? ... und vieles mehr.

Es ist wunderschön, dass ihr euch zu dieser Schulung entschieden habt, und ich freue mich sehr, euch in der großen Familie

der evangelischen Jugend zu begrüßen und mit euch als ausgebildete Teamer die nächsten Projekte anzustoßen.

Schön, dass es euch gibt!

Euer Jonas
Diakon



Lebendiger Adventskalender: Gastgeber gesucht!

Im Advent soll unser Ort wieder zu einem lebendigen Aufbruch in das Weihnachtswunder werden. Wer jeweils an einem Tag sein (Haus-)Türchen für Mitbürger und Mitchristen öffnen möchte, ist willkommen!



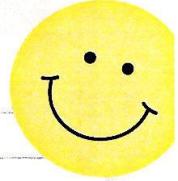
Ansprechpartnerinnen sind **Evelyn Henschel (Tel. 01514-2833464)** und das **Kirchenbüro (Tel. 2665)**. Dort können Sie sich melden und in die Planungsliste eintragen lassen! Wir versuchen so zu planen, dass jeder seinen Wunsch-Tag erhält.

Jetzt schon für
Weihnachten vor-
sorgen? Wieso?



Das kommt schneller,
als man denkt! Ich
hamstere ab Sommer
Geschenke!



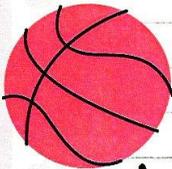


schulstart

EINSCHULUNGS GOTTESDIENST



Für Kinder + Familie



Di., 09.09.25
17:00 Uhr

kath. Kirche St. Josef



Jede
Religion ist
willkommen



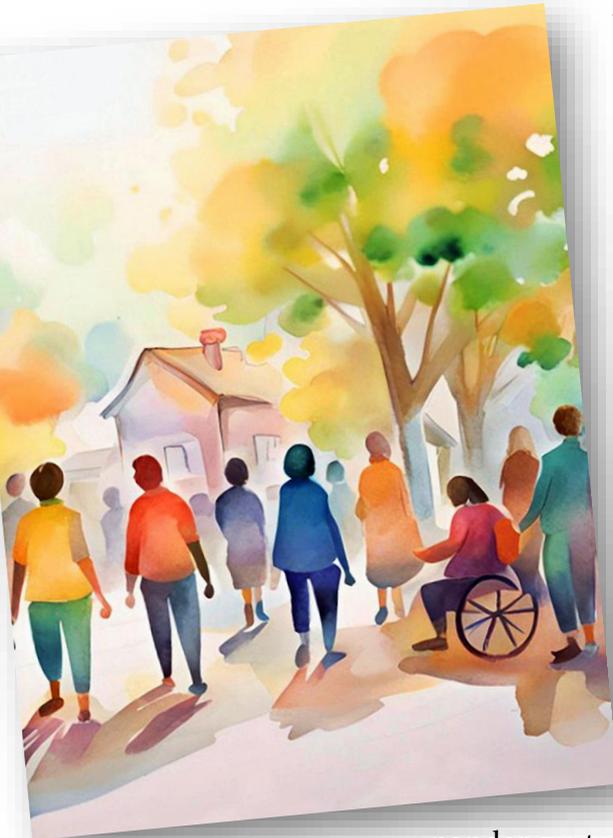
Ein Angebot der Kath. und der Ev. Luth.
Kirchengemeinden Trappenkamp



Einladung zum Kirchspieltag

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

**Kirchspieltag in „Hülle und Fülle – Ein Hoffnungstag“
am Sonnabend, 20. September, 11 – 16 Uhr,
im evangelischen Bildungswerk Bad Segeberg,
Falkenburger Straße 88; 23795 Bad Segeberg.**



Wir freuen uns auf Sie und alle, die kommen – Jung und Älter, engagiert oder interessiert. Wir haben einen tollen Tag vorbereitet, der uns Hoffnung und Inspiration geben möge.

Veränderungen begegnen wir am besten, indem wir unseren Blick auf das richten, was wir gut können. Und das ist eine Menge! Wir haben Talente und Ideen in Hülle und Fülle.

Alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden im Kirchenkreis sind eingeladen, ihre Talente und Ideen mitei-

nander zu teilen. Frau Präses Anja Fähmann wird uns von einem Gottesdienstformat für Neugierige als ein Beispiel für neue Formate erzählen. Mit Propst Dr.

Michael Dübbers kommen wir zu dem Thema „Gottesdienst im Wandel“ ins Gespräch.

Im Laufe des Tages öffnen sich weitere Hoffnungsräume der gegenseitigen Inspiration und Kreativität, in denen mit weiteren Referentinnen gemeinsam Neues ausprobiert werden kann:

- Den Kirchenraum für neue Hoffnungen öffnen.
- Das Gebet als Quelle der Hoffnung neu erleben.
- In der Natur Hoffnung finden.
- Hoffnung kochen und essen.
- Einander in der Nachbarschaft Hoffnung schenken.
- Gottes Hoffnung wild feiern.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Anmeldung bis zum 15. September möglich:

- Online: fbs-ps.de/programm/fortbildungsangebote/
- oder bei Ines Stamer, Tel. 04551/90168 - 602

Mit herzlichen Grüßen

Christina Duncker

Laternenfest im November

am 11.11.2025 ab 18 Uhr

Mitten in der dunklen Jahreszeit feiern wir ein Fest im Laternenschein an Tischen und Bänken im geschmückten Kirchgarten. Es wird gegrillt, frisch gebackene Laugenbrote sind auch da, man kann Stockbrote am Lagerfeuer backen oder Marshmallows rösten, beim Glas Punsch – Kinderpunsch oder Punsch mit Schuss – oder auch bei einer Bratwurst kann man ums Lagerfeuer oder am Feuerkorb sitzen, miteinander klönen und einen schönen Feierabend verbringen. Das Ende ist offen.

Ein Fest für alle Sinne

Rückblick auf den zweiten Mittelaltermarkt zu Bornhöved

Auch in diesem Jahr lockte der zweite Mittelaltermarkt zu Bornhöved zahlreiche Besucherinnen und Besucher an – und das, obwohl das Wetter sich nicht durchgängig von seiner freundlichsten Seite zeigte. Der Stimmung auf dem Markt tat das jedoch keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Über das gesamte Wochenende hinweg entstand ein noch größerer und lebendigerer Markt als im vergangenen Jahr – und bot für Groß und Klein ein vielfältiges Erlebnis.



Schon beim Betreten des Marktgeländes war die besondere Atmosphäre spürbar. Die Band *Taurus Ferus* (auf Deutsch: Wilder Stier) eröffnete das bunte Treiben mit ihrer wunderbaren, mitreißenden Musik, die sofort ins Mittelalter entführte. Markus Becker alias Markuso begeisterte das Publikum mit seinen magischen Einlagen und brachte nicht nur Kinder zum Staunen.



Ein echtes Highlight war die „Dämmer-Schmiede“, in der

live geschmiedet wurde – ein Erlebnis zum Staunen und Lernen für Jung und Alt. Für Kinder gab es außerdem zahlreiche Mitmachaktionen: Kinderschminken sowie das Bemalen kleiner Schwerter, die als Erinnerung mit nach Hause genommen werden konnten. Der Schaukampf



selbst bot unvergessliche Momente für alle – spannend, eindrucksvoll und gut abgesichert durch viele helfende Hände.



Rund um den Markt boten verschiedenste Händler ihre mittelalterlichen Waren an und freuten sich über viele interessierte und neugierige Besucher an ihren liebevoll gestalteten Ständen. Und auch die Lagergruppen sorgten mit ihrer fantasievollen Gestaltung der Lager für eine wahrhaft mittelalterliche Atmosphäre.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die dieser Markt nicht möglich gewesen wäre, vor und hinter der Kulisse. Ob beim Vorschneiden der Gemüsepfanne, am Grill, an der Zapfanlage der Taverne, beim Spenden der zahlreichen Kuchen oder als helfende Hand am Eingang, beim Kinderschminken, in der Küche oder bei der Absicherung des Schaukampfes – **EUER** Engagement war einfach fantastisch!





Wir freuen uns schon jetzt auf den dritten Mittelaltermarkt zu Bornhöved am 11. und 12. Juli 2026, der noch größer und bunter werden soll – mit vielen bekannten Gesichtern und neuen Überraschungen!

Jonas Kröning, Diakon

*Ehrenspalier für die freiwilligen Helfer*innen!*





Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Brauchen Sie einen Fahrdienst? Rufen Sie bis spätestens freitags im Kirchenbüro an: 2665!

07.09.	Begrüßung der Konfirmand*innen	C. Linse, U. Egener, J. Kröning	10:00	Trappenkamp
09.09.	Einschulungsgottesdienst	J. Weldemann, B. Imbusch, C. Linse, J. Kröning	17:00	Katholische Kirche Trappenkamp
14.09.	13. So. nach Trinitatis	P. Bösebeck, E. Henschel	10:00	Trappenkamp
21.09.	14. So. nach Trinitatis	M. Lessing	10:00	Trappenkamp
28.09.	Familiengottesdienst	J. Kröning	10:00	Trappenkamp
05.10.	Erntedank & Gemeindeversammlung	C. Linse	10:00	Trappenkamp
12.10.	17. So. nach Trinitatis	Jenett	10:00	Trappenkamp

19.10.	18. So. nach Trinitatis mit Chorisimo	C. Linse	10:00	Trappenkamp
26.10.	Familiengottesdienst	J. Kröning	10:00	Trappenkamp
31.10.	Reformationstag	Kirchspiel-Team	10:00	Wankendorf
02.11.	Brot & Wein	C. Duncker	10:00	Trappenkamp
09.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	C. Linse	10:00	Trappenkamp
16.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	C. Linse	10:00	Trappenkamp
23.11.	Totensonntag	C. Linse	10:00	Trappenkamp
30.11.	Familiengottesdienst 1. Advent	J. Kröning	10:00	Trappenkamp

Die Dankbarkeit ist eine Gabe, die das Glück erst vollkommen macht.

Frauenkreis:

Mit Kaffee und Kuchen in die Sommerpause

Der Frauenkreis besteht nun schon über 50 Jahre. Zu seinen Hoch-Zeiten hatte er 50 und mehr Mitglieder, heute sind es noch ungefähr 20. Monatlich treffen wir uns zu Kaffee und Gespräch, und wir sammeln jeweils ein Jahr lang für einen selbstgewählten guten Zweck, über den wir uns vorher genau mit Vorträgen informieren. Dieses Jahr wurde das Projekt „Klinikclowns Kiel“ unterstützt, das krebserkrankte Kinder im Krankenhaus aufmuntert und ihnen Mut macht. – Früher machten wir vor der Sommer-

pause dann jeweils einen gemeinsamen Ausflug zu dem Projekt, das wir unterstützten. Dieses Jahr feierten wir unseren Abschluss stilvoll im Café Friedrich. Im Oktober geht es weiter!



Renate Böhling
Fotos: *Angelika Hofmann*

Seniorenkreis für alle!

Der Seniorenkreis ist für alle Gemeindemitglieder da – es gibt keine Alterskontrolle für die Teilnahme! 😊 Zwei schöne Veranstaltungen im Herbst, zu denen alle herzlich eingeladen sind:

- Reinhard Bronsart lädt am **Sonntag, 17.09.**, herzlich ein zum Grillen mit dem Seniorenkreis. **Ab 14.30 Uhr** wird Knuspriges und Leckeres auf dem Kirchrasen angeboten.
- Und am **Mittwoch, 15.10.**, gibt es um **14.30 Uhr** einen interessanten Vortrag über das Sudetendeutsche Kulturwerk mit dem Thema „Trappenkamp – Vertreibung und Gegenwart“. Referent ist Dirk Hannich-Daniels.



Na, gut zu Fuß?

Wir möchten unseren Gemeindebrief gerne an jeden Haushalt in Trappenkamp verteilen. Dafür sind wir auf Mithilfe angewiesen.

Vielleicht gehen Sie sowieso gerne spazieren oder führen Ihren Hund aus? – Wir suchen Gemeindebrief-Austräger/innen für verschiedene Bereiche in Trappenkamp! Sie brauchen nur viermal im Jahr ein wenig Zeit zu investieren und können Ihren Austragebezirk weitgehend selbst bestimmen. Und einmal im Jahr gibt es ein Dankeschönessen!

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, wenn Sie uns unterstützen wollen. Telefon 04323-2665 zu den Bürozeiten Mo, Mi, Fr vormittags oder jederzeit per Email an evkirchenbueroetrappenkamp@freenet.de.



Yu-Gi-Oh Turnier im Hej am 6.12.2025

Ihr seid große Fans von Yugioh, habt noch eure Karten des Kartenspiels zu Hause und seid bereit für ein Turnier? Dann seid ihr hier genau richtig! Denn wir wollen mit euch dieses wunderbare Kartenspiel zum Leben erwecken und am 6.12 von 14 bis 19 Uhr ein Yugioh-Turnier veranstalten! Wo? Im **Haus der evangelischen Jugend, Kirchstraße 4, 24619 Bornhöved**. Wir spielen nach den klassischen Regeln aus Duelmonsters (Staffel 1-2 der TV-Serie). Spielkarten sind nur aus dieser Zeit zulässig! GX- oder DS-Karten sind nicht erlaubt. Es geht explizit um die Karten rund um die Zeiten der Helden Yugi und Kaiba.

Ihr seid neugierig geworden? Dann meldet euch an bei Diakon Jonas Kröning über hej-bornhoeved@web.de oder per Telefon/Whatsapp unter der 0151-27135369.

Dann bekommt ihr eine detaillierte Regelübersicht und eine Übersicht über die Karten und Decks, die erlaubt sind.

Also, Duellanten von jung bis alt: Meldet euch an!

*Jonas Kröning
Diakon*

*Kein Sieger glaubt
an den Zufall.*

Friedrich Nietzsche



Beauvais – eine abenteuerliche Reise



Ein besonderes persönliches Erlebnis mit gefallenen Soldaten war für mich und meinen Bruder 1961 ein Auftrag auf einem neu gestalteten deutschen Soldatenfriedhof in Beauvais, einer Stadt nördlich von Paris. Wir hatten dort Kreuze und Inschriften aus Stahl anzubringen, die von einem Truppenkameraden Künstler entworfen waren. Ich war zu der Zeit Wehrdienstleistender und ließ mich für diese Arbeit ein paar Tage beurlauben.

Mit einem voll überladenen Fahrzeug machten wir uns auf die Reise, die schon sehr bald ein Abenteuer wurde. Die Kasseler Berge und die Berge der Vogesen machten unserem Fahrzeug arg zu schaffen, und in Paris angekommen, versagte unsere Kuppelung mitten in einem sechsspürigen Kreisverkehr ihren Dienst. Nach vielen Telefonaten wurden wir dann abgeschleppt und erreichten irgendwann in der Nacht Beauvais. Im Dunkeln bauten wir auf einer kleinen freien Rasenfläche unser Zelt auf, verzehrten unser Abendbrot, das aus Baguettes und Rotwein bestand, und verkrochen uns dann in unsere Schlafsäcke.



Am nächsten Morgen war das Erschrecken groß, als wir sahen, dass unser Zelt inmitten des Gräberfeldes stand und wir neben dem Gedenkstein eines Rittmeisters geschlafen hatten.

Der Friedhof war nicht sehr groß, doch wenn ich durch die Gräberreihen ging und die Namen der dort bestatteten Männer las, da erfasste mich schon eine große Trauer; aber auch eine noch größere Wut auf das Regime, das diese Menschen so sinnlos verheizt hat. Und ich überdachte meine Situation aus der Sicht eines wehrpflichtigen Soldaten der Bundeswehr der Bundesrepublik Deutschland, der glücklicherweise in Friedenszeiten dient.

Unsere Arbeit verlief wie geplant. Wir verschönerten die Gedenkstätte mit den Kreuzen und Inschriften. Wir hatten auch eine Werkstatt gefunden, die unser Fahrzeug bis Samstag Mittag reparieren konnte, denn dann mussten wir uns spätestens auf den Weg nach Hause machen, da ich am Montag wieder zum Dienstantritt in der Eiderkaserne in Rendsburg sein musste.

Pünktlich um 12 Uhr waren wir in der Werkstatt. Der Wagen stand noch über der Grube, aber die letzten Karosserieteile wurden von zwei Mitarbeitern angeschraubt. Dann wollte der Meister eine Probefahrt machen zur Kontrolle der Funktion der erneuerten Kupplung. Er betätigte das Kupplungspedal, doch der Wagen rührte sich keinen Millimeter vorwärts. Der Meister bekam einen Wutanfall, brüllte durch die Werkstatt mit Schimpfworten, von denen selbst ich einige verstand. Nach kurzer Zeit war die Werkstatt leer. Keine Gesellen und kurz danach auch kein Meister mehr! Und mein Bruder und ich, wir standen da wie zwei Salzsäulen und überlegten, was zu tun sei. Letztendlich entschlossen wir uns, den Fehler selbst zu suchen, kletterten in die Grube, zerlegten Teile, schraubten das Kupplungsgehäuse ab und stellten fest, dass lediglich die Kupplungsscheibe falsch herum eingebaut war. Nach gut einer Stunde war alles wieder zusammengeschaubt, und ein Glücksgefühl bemächtigte sich



meiner, als ich das Kupplungspedal betätigte, und das Fahrzeug bewegte sich. – Um die Reparatur zu bezahlen, mussten wir den Meister suchen, der sich vermutlich aus Scham versteckt hatte und uns mit großen Augen ansah, als wir mit dem fahrbereiten Wagen vorfuhrten.

Dann machten wir uns auf den Heimweg, der ohne Panne verlief. Doch eines ist noch zu erwähnen: Obwohl unser Budget schon überzogen war, kehrten wir in einem Gasthaus ein und bestellten uns jeder ein saftiges Steak nach französischer Art, innen fast roh, so wie wir uns vorstellten, wie ein französisches Steak sein sollte. Und zu guterletzt, Monate später, bekam ich ein Strafmandat von der belgisch-deutschen Grenze über 120 DM. Unser Fahrzeug war schon über ein halbes Jahr über den TÜV gewesen!

Jahre später auf einer Reise in die Bretagne habe ich meiner Familie den Soldatenfriedhof gezeigt und das Grab „meines“ Rittmeisters und seiner vielen jungen Kameraden. Die montierten Kreuze und Inschriften zieren immer noch diese schöne Gedenkstätte in Beauvais.

Peter Bösebeck

Wähle dir einen Reisebegleiter und dann erst den Weg.



Unbekannt, Orient

Mein Freund, die Eiche



Im Mai 2025 wurde die über 100 Jahre alte Eiche bei den Prediger Kartonagen an der Kreuzung Breslauer Straße/Erfurter Straße gefällt, weil ihre Wurzeln die Gehwegplatten anhoben. Dieser ganz natürliche Vorgang war für die Gemeinde offenbar Grund genug, dieses große, alte und wunderschöne Lebewesen zu töten. Ich bin noch immer fassungslos und meine, so etwas darf nicht passieren! Um meinen Schmerz auszudrücken, habe ich dieses Gedicht geschrieben.

Gestern noch sah ich dich stehn,
ich hatte nicht viel Zeit, ich musste gehn.
Doch ich freute mich, du warst schon grün,
und bald schon, dacht ich, wirst du blühen.

Doch plötzlich war der Himmel leer.
Ich konnt's kaum glauben, du warst nicht mehr.
Nur dein Stamm noch flach im Boden steckt,
wo sich deine Äste einst gereckt.

Wie warst du groß, wie warst du schön.
Aus weiter Ferne schon zu sehen.
Wie lieblich deiner Blätter klang,
wenn der Wind mit ihnen sang.

Wie oft stand ich bei dir, umarmte dich.
Doch meine kurzen Arme reichten nicht.
Wie oft stand ich nah und lauschte dir,
was für Geschichten du erzähltest mir.

Du und ich nachts allein im warmen Sommerwind,
was für eine schöne Zeit, ich war ein glücklich Menschenkind.
Die Vögel, auch sie liebten dich und sangen dir so manch Gedicht.
Auch sie alle vermissen dich. Und sind traurig so wie ich.

Du gabst uns Sauerstoff, den Tieren Nahrung noch dazu.
Du warst nicht geizig. Nein, nicht du.
So viele Wesen in deinem Leben du hast erfreut.
Jetzt können wir uns nur noch nach dir sehnen, jeden Tag erneut.

Klima- und Naturschutz, oh wie schön!
Doch für meinen Freund hat man das nicht vorgesehen.
Mein Freund ein Zerstörer? Oh, wie gemein!!
Sein Wunsch war doch nur, ein Baum zu sein.

Ja, übers Klima reden, dass ist gut.
Besser aber, wenn man auch was tut.
Über Klimaschutz, da redet ihr,
doch machen tut ihr nichts dafür!

CO₂ atmete mein Freund ein,
trotzdem durfte er nicht sein.
Wär das Leben nur politisch anzusehen,
um 180 Grad müsst ich mich drehen.

Vor ein paar Tagen noch spazierte ich
nach links um meinen Freund zu sehen.
Jetzt biege nach rechts und mühe mich,
dem traurigen Anblick zu entgehen.

Was wird die Zukunft bringen? Was wird geschehen?
Für meinen Freund ist es egal, er musste gehen.
Manch einer glaubt es kaum,
was für ein guter Freund ist uns der Baum.

Mit uns Menschen hast du es immer gut gemeint.
Und trotzdem war der Mensch dein Feind.
Zu dumm ist der Mensch, um zu verstehen:
Ohne Bäume kann kein Leben bestehen.



Als „Gemeinde im Grünen“ macht der Ort nicht mehr viel her,
denn richtig alte Bäume, die gibt es hier nicht mehr.

Wo sollen denn die Kinder spielen,
wenn erst die letzten Bäume fielen?

Wer lehrt sie Ehrfurcht vor dem Alten,
wenn solche Bäume nicht den Ort gestalten?

Erbarmen kennen viele Menschen nicht,
und für die Natur übt keiner Verzicht.

Vergeb euch Gott, ihr Menschenbrut!
Mein Herz kann's nicht, ist noch voll Wut.
Und niemals wird es ganz verstehen:
Wie können so grausame Dinge geschehen?

Lang vor diesem Orte warst du hier,
das Recht zu bleiben gehörte dir.
O Mensch, würdest du nur beachten,
jedes Leben ist zu achten!

Ich wünschte mir, du hättest Beine,
doch leider, leider, du hattest keine.
Denn wär mein Garten noch so klein –
dich, mein Freund, dich quetscht ich rein.

Dein Leben zu nehmen war gemein,
doch Karma tritt gewiss noch ein.
Trifft die Schuldigen ganz allein,
und dann sag ich: Das darf so sein.

Ute Janz

**In jedem Geschöpf
der Natur lebt das
Wunderbare.**



Kirchenkabarett mit Pfarrer Maybach

...für alle, denen die „heute-show“ gefällt und denen die „Wort-zum-Sonntag“-Themen am Herzen liegen! Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Man muss weder bibelfest noch ein fleißiger Kirchgänger sein, um hier herzlich lachen zu können.



Am Sonntag, 12. Oktober um 18 Uhr kommt Pfarrer Maybach zu uns – und die Karten zu 18 Euro sind **ab sofort im Kirchenbüro** erhältlich!

Man sollte nicht
Zeitvertreib, sondern
Zeitgenuss sagen!



Jean Paul

Serpentintänze

mit **Gunda Gravemann-Kamper**

Ein sinnlich-visuelles Erlebnis aus Bewegung, Licht und Poesie.

Freitag
07.11.25
18:30 Uhr

in der ev. Kirche
Trappenkamp,
Gablonzer Str. 15

Text und Lesung:

Hartmut Schmid

Technik, Lichtinstallation und Musik:

Alan Kamper

Eintritt frei!

Um Spende wird gebeten.

Foto:

Peter Bösebeck

25 Jahre Sing Your Soul:

„Eine Nacht in Buenos Aires“

Wenn es draußen kühl wird, wird es heiß – denn dann kommt das Duo „Sing Your Soul“ mit argentinischen „Tangolegenden“ als Herbstmusik in unsere Kirche.

**Am Donnerstag, 11. September 2025
um 19 Uhr**

kommen Ulrich Lehna an verschiedenen Klarinetten und Meike Salzmännchen am Konzertakkordeon uns entführen uns in das Leben des legendären Tango-Komponisten und Sängers Carlos Gardel. Der Eintritt ist wie gewohnt frei, aber das Duo freut sich über eine angemessene Spende.

Seit 25 Jahren begeistert „Sing Your Soul“ mit seinen vielfältigen Programmen und seiner Kombination von Klarinetten und Konzertakkordeon europaweit die Menschen. Als Klarinettenist Ulrich Lehna aus Altenholz das Duo gründete, um ein Klezmerkonzert im Stile Giora Feidmans in Probsteierhagen auf die Beine zu stellen, ahnte er noch nicht den Erfolg, den das Duo haben



würde. Ulrich Lehna und Meike Salzmann gewannen vor 10 Jahren im November 2014 den internationalen Musikwettbewerb „Open Accordion Contest“, der auch international den Durchbruch ermöglichte und seitdem touren die beiden durch ganz Europa.

„Tangolegenden“ nennt das Duo sein neues Programm, bei dem Klarinette und Akkordeon, zwei beste Freunde der Weltmusik, in einen klingenden Dialog treten. „Was die Klarinette Lachendes, Seufzendes und Krächzendes ausdrückt, untermalt das Akkordeon mit weichen, kristallklaren Klängen bis hin zu rhythmisch verspielten Melodien.“ Ulrich Lehna und Meike Salzmann widmen sich virtuos und voller Hingabe zwei wunderbaren musikalischen Spielarten und spielen deren Gemeinsamkeiten heraus – dem Tango und dem Swing. Um den berühmtesten aller Tangosänger Carlos Gardel ranken sich viele Legenden und Mythen, seine Auftritte in New York sind legendär, wo er auf die Größen des Swing traf – wie z. B. auf George Gershwin, aber auch auf Astor Piazzolla, der Gardel sehr verehrte. Tango ist Mischung aus Schmerz, Glaube und Liebe in einem spielerischen Rhythmus. Swing ist eine Lebensphilosophie, die erheitert und beschwingt. In diesem spannenden Programm erzählt das Duo musikalisch Geschichten aus dieser Zeit. Im Laufe des Jahres 2025 sind wieder mehrere Konzertreisen durch Deutschland geplant. Mehr Infos unter sing-your-soul.jimdofree.com.

Die Musik verrät nie
ihr letztes Geheimnis.

Oscar Wilde

Die Nachbargemeinde Wankendorf lädt ein

*Kostenlose Nachhilfe für Kinder alleinerziehender Eltern – Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen gesucht!*

Worum geht's?

Jedes Kind verdient eine faire Chance auf gute Noten und ein selbstbewusstes Lernen – auch wenn's zu Hause manchmal knapp ist. Das „LernNest“ der Kirchengemeinde Wankendorf öffnet samstags seine Türen für Schulkinder alleinerziehender Familien aus Wankendorf, Trappenkamp und Nachbarorten. Besonders sind hier auch freiwillige Helfer ab 16 Jahren willkommen, die Spaß daran haben, in einer oder beiden Stunden zu begleiten.

Wann & wo?

Start: 20. September

12–13 Uhr: Einheit 1

13–14 Uhr: Einheit 2

Ort: Gemeindehaus Wankendorf (Kirchtor 38)

Für Familien

Alleinerziehend? Keine Sorge ums Geld! Unser Angebot ist komplett kostenlos – nur eine kurze Anmeldung ist nötig.

Für Helferinnen & Helfer

Du bist 16+ und möchtest etwas bewegen?

- Keine Fachkenntnisse nötig, nur Geduld & Begeisterung
- Eine oder beide Einheiten pro Samstag, Pausieren möglich
- Wir unterstützen dich bei allen Formalitäten (Führungszeugnis & Co.)



LernNest
Gemeindehaus

Als LernBegleiter/in sammelst du nicht nur Praxis fürs Pädagogik-Portfolio, sondern schenkst Kindern echte Erfolgserlebnisse.

3 Schritte zu Anmeldung

- **QR-Code** scannen oder auf unsere Website gehen (kirchengemeinde-wankendorf.de)
- Formular runterladen (Eltern oder Helfende)
- Ausfüllen & abschicken – fertig!



Eingänge nach dem 4. September kommen auf die Warteliste.

Warum Ihre Unterstützung zählt

In vielen Familien stehen die Hausaufgaben im Schatten der finanziellen Sorgen. Mit nur einer Stunde pro Woche schenkst du einem Kind Vertrauen, Motivation und echte Zukunftschancen.

Fragen?

☎ **Pastor Ralf Jenett:** 04326 – 1390

✉ **E-Mail:** pastor@kirchengemeinde-wankendorf.de

Hmm, ich könnt' Buddeln unterrichten und Backenvollstopfen...

Ich glaub, das könnt' die schon...



Friedensgebet – Ein Moment der Stille

Die Welt kommt nicht zur Ruhe: Kriege, Gewalt, Hass nehmen zu. Manchmal hilft es, einfach still zu werden – gemeinsam. Zeit für Gedanken, Hoffnung, Gebet.

Alle sind willkommen.



24. September – 26. November,
jeden Mittwoch,
19 Uhr

Gemeindehaus Wankendorf, Kirchtor 38

Bibel spannend erleben wie noch nie *Reformationstag 2025 – Nahrung für Leib und Seele*

Vor 500 Jahren brachte Martin Luther Gottes Wort in die Alltagssprache – damit es jeder versteht und mitreden kann. Diesen Reformationstag fragen wir: Wie klingt die Bibel, wenn uns Gottes Wort heute in unserer Lebenssprache anspricht?

**Darum laden die Kirchengemeinden Bornhöved,
Trappenkamp und Wankendorf ein:**

**am Freitag, 31. Oktober,
10 Uhr Festgottesdienst in der Wankendorfer Kirche,
anschließend gemeinsames Suppenbuffet im Gemeindehaus
(Kirchtor 38).**

Ob ihr schon lange zum Reformationsfest kommt oder einfach neugierig seid – hier kann jede und jeder entdecken, wie

lebendig die Bibel in heutiger Sprache sein kann – und eine erneuerte Kirche.

Alle sind willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommt, hört hinein, macht mit und stärkt euch an guter Gemeinschaft und leckerer Suppe!

Riecht lecker...
kann man Suppe
auch knabbern?



Einladung zur inneren Ruhe – Taizé-Andacht im Gemeindehaus Wankendorf

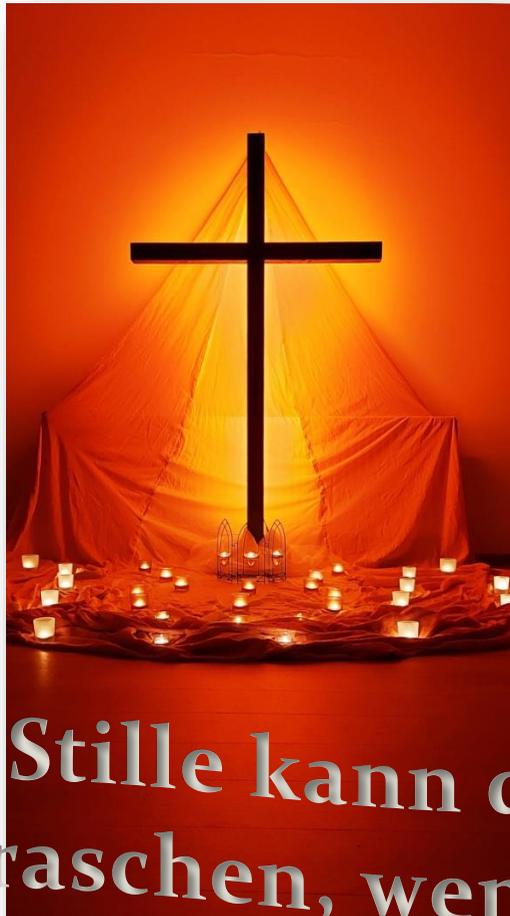
Vielleicht kennt ihr Taizé-Andachten schon und schätzt ihre stille Tiefe. Oder ihr habt es noch nie ausprobiert und seid neugierig, wie Kerzenschein, einfache Gesänge und Stille den Alltag verlangsamen können. In beiden Fällen sind alle herzlich willkommen – ganz gleich, ob ihr regelmäßig zur Kirche geht oder einfach einmal ausspannen möchtet.

In jeder Andacht leiten wiederkehrende Lieder und Momente des Innehaltens dazu an, den Kopf freizubekommen und Ruhe zu finden. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Erwartungen gibt es keine: Kommt einfach vorbei, setzt euch in den Schein der Kerzen und lasst die Atmosphäre auf euch wirken.

Termine und Ort

Samstags, 18.30 Uhr
18. Oktober – 29. November
Gemeindehaus Wankendorf, Kirchtor 38

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dir stille Kraftquellen zu entdecken.



Die Stille kann dich
überraschen, wenn du
dich auf sie einlässt.

Dagmar C. Walter

Kinderkrippenspiel-Ensemble gesucht!

Liebe Eltern, liebe Kinder unserer Gemeinde,

ich möchte sehr gerne mit euch zusammen ein Krippenspiel an Heilig Abend im Familiengottesdienst auf die Beine stellen.

Dazu suche ich kleine Schauspieler, die Lust haben, verschiedene Rollen von Maria und Josef sowie den drei Königen, den Hirten und den Tieren zum Leben zu erwecken.

Die Proben finden statt immer **donnerstags von 16-17 Uhr, in der Friedenskirche/ Gemeindehaus**, an folgenden Tagen:

- 20.11.2025
- 27.11.2025
- 04.12.2025
- 11.12.2025
- 18.12.2025
- Und am 24.12.2025 ist dann die Aufführung im Familiengottesdienst um 15 Uhr!



Ich freue auf euch und eure Anmeldungen. Achtung: **Anmeldeschluss ist der 30.10.!**

Herzliche Grüße

Pech für dich:
Hamster gab's
nicht an der
Krippe!

Euer Jonas Kröning
Diakon

Häher auch
nicht!



Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilar*innen der Monate September bis November!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein!

Am Mittwoch, 03. Dezember 2025 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde (Gablonzer Str. 15)

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 01. Dezember 2025 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten. (Tel.: 2665).

Die Damen unseres Besuchskreises, Frau Hofmann mit Tochter, Frau Henschel und Frau Böhling freuen sich sehr, Sie am 03.12.2025 begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

Der Kirchengemeinderat

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am **03.12.2025** teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name:

Anschrift:

Telefon:



Foto: Jörg Böthling

Früchte der Gerechtigkeit wachsen

Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung, wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen lassen; er wird die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen.

2. Korinther 2,9

Zu Erntedank feiern wir, dass Gott uns gibt, was wir zum Leben brauchen und uns diese Welt mitgestalten lässt. Die Bibel sagt es auf malerische Art: Gott gibt uns das Saatgut, den Anfang für ein gutes Leben. Gleichzeitig braucht es unsere Bereitschaft und Tatkraft,

damit sich Leben entfalten kann. Wir übernehmen Verantwortung für diese Welt und tragen dazu bei, dass Gutes und Gerechtigkeit wachsen.

Zusammen mit den Projektpartner-Organisationen unterstützt Brot für die Welt Menschen weltweit dabei, sich aus eigener Kraft, eigenem Wissen und eigener Verantwortung zu ernähren.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Literaturtipp zum Thomas-Mann-Jahr: Katia Mann – Meine ungeschriebenen Memoiren

Wir feiern in diesem Jahr den 150. Geburtstag Thomas Manns, eines des bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts.

Fast jedes Mitglied der Familie Mann hat geschrieben – bis auf Katia, die sich zeitlebens weigerte. Sie war nicht nur Ehefrau und Mutter von sechs Kindern, sondern auch eine wichtige Stütze für Thomas Mann. Ohne sie, die ihm stets den Rücken freihielt und auf deren Rat und Hilfe er sich verließ, hätte Mann sein Werk nicht schaffen können.

Wer war Katia Mann, geborene Pringsheim? Sie stammte aus der wohlhabenden und liberalen Familie des Mathematikprofessors Alfred Pringsheim und seiner Frau Hedwig, einer Schauspielerin. Katia war von fünf Kindern das einzige Mädchen, studierte Mathematik und Physik – und gab ihre akademische Laufbahn zugunsten der Ehe mit Thomas Mann auf.

„In dieser Familie muss es einen geben, der nicht schreibt!“, war ihr fester Standpunkt. So hat sie ihre Memoiren nicht geschrieben, sondern nur Fragen ihres Sohns Michael und der Schriftstellerin Elisabeth Plessen beantwortet. Aus diesen Gesprächen, erweitert mit vielen Fotos, entstand das Buch, das tiefe und faszinierende Einblicke in die einzigartige Familie Mann und die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts bietet.

Katia Mann hat sie alle überlebt und starb 97-jährig in der Schweiz. „Ich habe in meinem ganzen Leben nie das machen können, was ich gewollt hätte“, sagte sie – ein Satz, der sie mit vielen Frauenleben ihrer Zeit verbindet.



Katia Mann
Meine ungeschriebenen
Memoiren





In christlicher
Auferstehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Trappenkamp
Abschied von:

Hans Georg Schlüter
30.04.2025, 90 Jahre

Jakob Deringer
05.06.2025, 70 Jahre

Erna Christine Dopichaj
16.06.2025, 96 Jahre

Dieter Manfred Kallin
11.07.2025, 86 Jahre



Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank Evangelische Bank
IBAN DE89 5206 0410 4406 4446 60
BIC GENODEF1EK1

Die Ehe schlossen:

Ole und Heike Gardthausen,
geb. Trackies
31.05.2025



Die heilige Taufe empfang:

Alwin Dean Schaar
18.04.2025



Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchengemeinderates der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Claus Linse
Marlou Lessing

Auflage: 2.500 Stück

Druck: Sparkasse Südholstein



